Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: - (1932)
Heft: 9

Artikel: Mord in den Bäckeranlagen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-561723

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mord in den Bäckeranlagen.

Wie durch die Tagespresse bekannt, wurde am Montag früh in den Bäckeranlagen Josef Fellmann, geb. 1878 mit durchschnittener Kehle aufgefunden. Alle Anzeichen sollen auf Mord hinweisen und zwar auf einen sadistischen Akt. Als mutmasslich letzter Begleiter des Fellmann, auch genannt "Matratzensepp", wurde von einem Zeugen folgendes beschrieben: Mittelgrosser, eher etwas untersetzter Mann. Da Fellmann in gewissen Kreisen nicht ganz unbekannt gewesen sein dürfte, machen wir unsere Leser darauf aufmerksam, dass die Bezirksanwaltschaft für Angabe von Anhaltspunkten die zur Ergreifung des Täters führen, sofern sie von privater Seite kommt eine

Belohnung von 500.-Fr.

ausgesetzt hat.

.....

Achtung bei Aufnahme von angeblichen Freunden!

Die andauernde Wirtschaftskrise und die überaus schwere Arbeitsbeschaffung bringt manchen jungen Mann auf das Pflaster. Ohne Arbeit, ohne Geld, kommt mancher auf einen Weg, den er in normalen Zeiten nie begangen hätte. Solche Menschen sind sehr zu bedauern, denn nichts ist so Moral tötend wie die Arbeitslosigkeit. Anderseits aber wird gerade wieder sehr oft die Arbeitslosigkeit vorgeschoben, wo schon mehr Arbeitsscheu vorhanden ist. Und gerade wir werden ja mit Vorliebe als zu rupfende Objekte ausgesucht. Obwohl wir schon mehrmals Warnungen in dieser Richtung ergehen liessen, müssen wir leider wahrnehmen, dass immer und immer wieder Freunde trotzdem hineinfallen. In der letzten Zeit kommen oft junge Leute angereist, ohne irgendwelche Mittel für Zimmermiete etc. Finden sie dann unter unsern Leuten ein gutmütiges Schaf, das ihnen für einige Zeit Obdach gewährt, so sind sie oftmals kaum wieder wegzubringen. Ja sogar die grössten Unannehmlichkeiten entstehen oft daraus, indem sie sich meistens nicht einmal amtlich anmelden. Die Gründe hierfür kann man sich denken. Werden sie dann geschnappt, schrecken sie nicht davor zurück, ihren Gastgeber auf die gemeinste Art bloss zu stellen und oft mit lügenhaften Angaben zu kompromittieren. Also Vorsicht. Niemand aufnehmen der seine amtlich Anmeldung zu scheuen hat.